



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Neubau für Schule im Rotental gefordert

MdB Hagemann besucht Sonderschule /
Unterstützung zugesagt

Alzey, 18. Juli 2005

An der Schule im Rotental in Alzey zeichnen sich immer deutlichere Mängel für die Sonderschüler ab. Davon konnte sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann bei einem Schulbesuch und in einem Gespräch mit dem Schulleiter, Jürgen Gorgels, überzeugen. Anstelle einer Sanierung des Gebäudes wäre ein Neubau kostengünstiger, sind sich Schule und Eltern einig. Hagemann, der auch Mitglied des Kreistages Alzey-Worms ist, will sich nun für diese Idee im Kreistag und bei Landrat Ernst-Walter Görisch (SPD) einsetzen, der einen Neubau im Grundsatz ebenfalls begrüßt.

Der Bundestagsabgeordnete hatte die Oberstufe der Sonderschule für Kinder mit geistiger Behinderung besucht, um die Schüler auf einen Berlin-Besuch im September vorzubereiten. Acht Schüler und zwei Lehrerinnen werden per Kleinbus in die Bundeshauptstadt reisen. Dort werden sie neben den kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten die Möglichkeit haben, hinter die Kulissen des politischen Berlins zu blicken und sich über die Arbeit von Klaus Hagemann in Berlin informieren. Der SPD-Politiker sagte der Klasse dafür bereits einen Fahrtkostenzuschuss zu. Für das vorbereitende Gespräch hatte die Klasse aktuelle Fragen an Hagemann vorbereitet, der den Schülern bei einem gemeinsamen Frühstück auch bereitwillig Rede und Antwort stand. Dabei ging es um persönliche Fragen, seinen Aufgaben als Bundespolitiker und um politische Fragen im Allgemeinen.

Von der Bundespolitik zur kommunalen Politik war es an diesem Tag dann auch nur ein kurzer Weg. Schulleiter Jürgen Gorgels wies in einem anschließenden Gespräch auf die besonderen Probleme der Rotental-Schule hin, mit der man seit geraumer Zeit zu kämpfen habe. Mit 56 Schülern werde es mittlerweile zu eng. Gorgels rechnet damit, dass auch in Zukunft zwischen 50

und 60 Schüler, die überwiegend aus dem Kreis Alzey-Worms und Kirchheimbolanden kommen, in der Schule im ehemaligen Schwesterwohnheim betreut werden.

Darüber hinaus fehle ein Aufzug, was es vor allem Schülern mit körperlichen Gebrechen sowie den Lehrern und Betreuern in dem dreistöckigen Gebäude schwer mache. Auch die sanitären Einrichtungen seien nicht behindertengerecht, der Pausenhof zu klein und die Sport- und Bewegungsflächen nicht ausreichend, erklärte Gorgels. Außer Landrat Görisch sehe auch die Aufsichts- und Dienstdirektion (ADD) einen Neubau grundsätzlich wohlwollend, teilte Hagemann mit. Der Parlamentarier will das Anliegen auch in der SPD-Kreistagsfraktion einbringen. Sollte dann eine Grundsatzentscheidung für einen Neubau fallen, wäre der nächste Schritt die Suche nach einem geeigneten Standort. „Zu prüfen wäre dann auch, ob möglicherweise ein Zuschuss aus dem Ganztagsschulprogramm des Bundes gewährt werden kann“, sagte Hagemann.

Marco Sussmann